

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0915/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.06.2016

Sofortmaßnahmen zur Unterstützung der Sportvereine in Rodenkirchen aufgrund der Flüchtlingsunterbringung.

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Als Vertreter der Freien Wähler bitte ich nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der BV-Sitzung am 06.06.2016 zu setzen:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Stadtverwaltung und den Rat der Stadt Köln, auf Landes- und Bundesebene darauf hinzuwirken, dass gemeinsam Maßnahmen ergriffen werden die Kölner Sportvereine aufgrund der Flüchtlingskrise noch stärker zu unterstützen, damit der Sportbetrieb wieder in vollem Umfang betrieben werden kann und somit auch die Existenz vieler Vereine erhalten bleibt.

Berücksichtigt werden sollten dabei:

- 1.) Eine beschleunigte Umsetzung geplanter Ersatzquartiere für belegte Turnhallen, in Form sogenannter „Leichtbau-Hallen“.
- 2.) Die Bereitstellung mobiler Traglufthallen, um wenigstens übergangsweise den normalen Trainingsbetrieb aufrechterhalten zu können.
- 3.) Die Übernahme von Ausfallkosten z.B. bei ruhenden Mitgliedsbeiträgen.
- 4.) Eine komplette Befreiung der Kölner Sportvereine von den Hallengebühren bis zum endgültigen „Freizug“ der Sportstätten.
- 5.) Erarbeitung eines verbindlichen Plans zum schrittweisen „Freizug“ der Sporthalle Mainstraße, damit die Vereine in Rodenkirchen endlich Planungssicherheit bekommen.

Begründung:

Laut Landessportbund haben Vereine teilweise bis zu 30 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Auch die Vereine im Stadtbezirk von Rodenkirchen haben mit Austritten zu kämpfen und fürchten um ihre Existenz. Die Vereine sehen das Vereinsleben in Gefahr. Dabei leisten gerade die Sportvereine im Kölner Süden einen erheblichen Beitrag zur Integration. Die Sportvereine äußern ausdrücklich ihr Verständnis für die Situation, fordern aber die Beendigung der Planungsunsicherheit. Der Breitensport ist ein wichtiges Integrationsmodell für die Zukunft, denn in vielen Vereinen gibt es auch Flüchtlingskinder, die dort trainierten und das jetzt nicht mehr können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg